

Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams



Der richtige Geräteinsatz auf unseren Wiesen

Der richtige Einsatz von Striegel, Wiesenegge und Walze auf unseren Wiesen

Mit guter Absicht werden auf vielen Betrieben sämtliche Wiesen und Weiden gestriegelt, geeggt und/oder gewalzt. Um die Bodenoberfläche auszubebnen eignen sich Wiesenegge und/oder Walze. Daneben gibt es Situationen, in denen besser mit einem Striegel gearbeitet wird und Egge oder Walze sogar schädlich sind. Schäden kann man auch mit falscher Anwendung verursachen, und gelegentlich ist

weder ein Striegel-, Eggen- noch Walzendurchgang notwendig.

Eigentlich brauchen Wiesen und Weiden im Frühjahr nebst einer ersten Düngung zu Vegetationsbeginn nur eine minimale Pflege. Mit guter Absicht werden jedoch auf vielen Betrieben sämtliche Flächen gestriegelt, geeggt und/oder gewalzt. Ein Hauptziel ist jeweils, die Bodenoberfläche auszubebnen, damit bei

Verschiedene Einsatzgebiete für Striegel, Wiesenegge und Walze auf den Naturwiesen (leicht angepasst nach AGFF-Informationsblatt U5 2013).

| Einsatzgebiet | Striegel | Wiesenegge | Walze |
|--|------------------|------------|-------|
| Terrain ausgleichen , damit beim Mähen Höhe von 6 bis 8cm eingehalten werden kann | X | - | ✓ |
| Mäusehaufen abschleppen , damit (bei grossem Befall) ideale Voraussetzungen für Übersaat geschaffen werden können | - | ✓ | X |
| Rückverfestigung des Bodens und Steine einarbeiten , damit Bodenschluss besser und saubere Erntearbeit möglich ist | X | X | ✓ |
| Mist verzetten , damit Mistklumpen zerkleinert, verteilt und eingearbeitet werden | - | ✓ | X |
| Kuhfladen verteilen , um die Nährstoffe gleichmässiger zu verteilen | - | ✓ | X |
| Vertikutieren , um Moos und totes Pflanzenmaterial zu entfernen | ✓ | - | X |
| Boden belüften , indem Verschlammung aufgebrochen und Verdichtungen in den obersten cm gelockert werden | X | X | X |
| Unkrautbekämpfung , indem Unkräuter und Filzgräser ausgerissen werden | X bei Filz: ✓ | X | X |
| Schneeschnitzeln beseitigen , um den Pflanzenbestand nach Befall zu stärken | ✓ | X | X |
| Stimulierung , um das Wachstum anzuregen | X | X | X |



Auch bei den Striegeln für den Einsatz in Wiesen und Weiden gibt es verschiedenste Modelle (Maschinendemonstration an der Ostschweizer AGFF-Tagung 2012). (zVg)

der Ernte möglichst wenig Erde ins Futter gelangt. Zu diesem Zweck sollten Wiesen und Weiden, welche es nötig haben, mit einer Wiesenegge und/oder Walze behandelt werden um Kuhfladen und Güllekrusten zu verteilen, ausgewinterte leichte Böden zu festigen, sowie tiefe Tritte und Mäusehaufen auszu-ebnen und Steine einzudrücken (siehe Tabelle). Daneben gibt es Einsatzgebiete, wo besser mit einem Striegel gearbeitet wird und Wiesenegge oder Walze sogar schädlich sind. Zudem präsentieren sich gewisse Wiesen und Weiden ausgangs Winter so gut, dass nebst der Düngung überhaupt keine Pflegemassnahmen notwendig sind. In solchen Fällen dienen die auf dem Feld verbrachten Arbeitsstunden nur dem guten Gefühl des Bewirtschafters (siehe zum Beispiel letztes Einsatzgebiet in der Tabelle).

Bezüglich der Geräte für die Pflegemassnahmen gibt es Folgendes zu beachten: Beim **Striegel** sollte die Aggressivität der Striegelstäbe korrekt eingestellt werden. Gelegentlich führt der Striegel dazu, dass Steine aus dem Boden gelöst werden und er neigt zu Verstopfung. Die **Ringegge** (Schleppe) ist ein günstiges Gerät, das jedoch nur eine beschränkte Aggressivität aufweist. Die **Streifblechegge** ist im Gegensatz dazu deutlich aggressiver. Dies kann erwünscht sein, aber kann in gewissen Fällen auch zur

Schädigung der Futterpflanzen führen. Bei Ring- und Streifblechegge sind eine gewisse Verstopfungsgefahr respektive das Verschmieren der Oberfläche zu beachten. Die **Rollege** ist zeitaufwendig und hat einen erhöhten Antriebskraftbedarf, aber kann im Gegensatz zu den anderen vorher erwähnten Eggen gegen starken Gräserfilz eingesetzt werden. Bei lückigen Beständen empfiehlt sich, den Striegel- oder Eggeneinsatz mit einer Übersaat zu kombinieren. Bei dichten Beständen mit wenig Lücken wartet man mit der Kombination Übersaat besser bis nach dem ersten Schnitt oder sogar bis in den Spätsommer, da durch das starke Pflanzenwachstum im April und Mai die eingebrachten Pflanzen stark konkurrenziert werden. In Naturwiesen eignen sich für das Auebnen am besten **Glattwalzen**, die mindestens 700 kg pro Meter Arbeitsbreite schwer sind. Aus Sicherheitsgründen sollten keine Flächen mit steilen Partien gewalzt und auf schweren Böden sollte ganz darauf verzichtet werden. In Kunstwiesen oder im Zusammenhang mit Übersaaten können auch leichtere Walzen, respektive **Rauwalzen** und **Prismenwalzen** eingesetzt werden.

BBZ Arenenberg, Acker- und Futterbau,
Daniel Nyfeler